

Zweite Gruppe.

Spinnerei.

Die erste, die Verarbeitung der Metalle und des Holzes umfassende Gruppe lehrt die Mittel und Verfahrensarten zur Formänderung auf Grund der Schmelzbarkeit, Dehnbarkeit und Teilbarkeit der Arbeitsmaterialien und die Erzeugung der vielgestaltigen Gebrauchsgegenstände durch Vereinigung künstlich geformter Teile zu einem Ganzen.

In der zweiten die Spinnerei behandelnden Gruppe dahingegen werden die Mittel und Verfahrensarten erörtert, welche den Zweck haben, aus kurzen, von der Natur fertig in Größe und Form gelieferten Körpern (Fasern) beliebig lange Gebrauchsgegenstände (Garne) zu erzeugen. — Daraus ergibt sich, daß in dieser Gruppe die Arbeiten zur Formänderung der Materialien in Wegfall kommen und sich ausschließlich darauf beschränken, eine gesetzmäßige Anordnung und Vereinigung der Fasern zu einem eingestaltigen Ganzen hervorzubringen und zwar auf verschiedene Weise je nach den Eigenschaften der Spinnstoffe, weshalb auch hier die Arbeitseigenschaften der letzteren die Grundlage für die Wahl der Mittel abgeben.

Erster Abschnitt.

Gewinnung und Eigenschaften der Spinnmaterialien.

Die der Textilindustrie dienenden Rohmaterialien werden dem Pflanzen- und Tierreiche entnommen. Die wichtigsten sind:

I. Aus dem Pflanzenreiche:

1. Die Baumwolle. 2. Der Flachs. 3. Der Hanf. 4. Die Jute.

II. Aus dem Tierreiche:

1. Die Schafwolle. 2. Die Seide.

Kraft, Grundriß der mechan. Technologie II.